

Zeitschrift: Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels
Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein
Band: 14 (1905)
Heft: 47

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Abonnement

Für die Schweiz:

- 1 Monat Fr. 1.25
- 3 Monate " 3.—
- 6 Monate " 5.—
- 12 Monate " 8.—

Für das Ausland:

- 1 Monat Fr. 1.50
- 3 Monate " 4.—
- 6 Monate " 7.—
- 12 Monate " 12.—

Vereins-Mitglieder erhalten das Blatt gratis.

Inserate:

7 Cts. per 1spaltige Millimeterzeile oder deren Raum. — Bei Wiederholungen entsprechend Rabatt.

Vereins-Mitglieder bezahlen 3 1/2 Cts. netto per Millimeterzeile oder deren Raum.

Abonnements

Pour la Suisse:

- 1 mois . . Fr. 1.25
- 3 mois . . " 3.—
- 6 mois . . " 5.—
- 12 mois . . " 8.—

Pour l'Étranger:

- 1 mois . . Fr. 1.50
- 3 mois . . " 4.—
- 6 mois . . " 7.—
- 12 mois . . " 12.—

Les Sociétaires reçoivent l'organe gratuitement.

Annonces:

7 Cts. par millimètre-ligne ou son espace. Rabais en cas de répétition de la même annonce.

Les Sociétaires payent 3 1/2 Cts. net p. millimètre-ligne ou son espace.

Schweizer Hotel-Revue



Organ und Eigentum des Schweizer Hotelier-Vereins

14. Jahrgang | 14^{te} Année

Erscheint Samstags. Parait le Samedi.

Organe et Propriété de la Société Suisse des Hôteliers

Redaktion und Expedition: Sternengasse No. 21, Basel * TÉLÉPHONE 2406 * Rédaction et Administration: Sternengasse No. 21, Bâle.

Verantwortlich für Redaktion und Herausgabe: Otto Amsler, Basel. — Redaktion: Otto Amsler; K. Achermann. — Druck: Schweiz. Verlags-Druckerei G. Böhm, Basel.

Siehe Warnungstafel!



Aufnahms-Gesuche. * Demandes d'Admission.

Herr Josef Amrein, Besitzer des Hotel 'du Parc & Pension Gottlieben, Meggen' 75

Patron: Herren Hugo Helfenstein, Hotel Engel, und J. G. Zingg, Hotel Monopol, Luzern.

Tit. Sanatorium Davos-Platz, A.-G. 80

Patron: Herren Max Oeschwald, Eden-Hotel, und A. Stiffler-Vetsch, Hotel Central, Davos-Platz.

Herr Arthur Böhler, Direktor des Sanatoriums Davos-Platz A.-G., (persönliches Mitglied).

Patron: Herren Max Oeschwald, Eden-Hotel, und A. Stiffler-Vetsch, Hotel Central, Davos-Platz.

Protokoll der Vorstands-Sitzung vom 20. November in Basel.

Anwesend sind:

- Herr F. Morlock, Präsident;
- " J. Boller, Vize-Präsident;
- " E. Mücklin, Beisitzer;
- " O. Amsler, Sekretär.

Entschuldigt abwesend (wegen Krankheit): Herr F. Wegenstein.

Sitzung vorm. 1/10 Uhr im Zentralbureau.

1. Propaganda-Zentrale. Es folgt die Vorbereitung über die vom Verband schweizerischer Verkehrsvereine aufgestellten Abänderungs- und Ergänzungsanträge zu dem auf neuer Basis umgearbeiteten früheren Projekt. Wesentliche, den in der gemeinsamen Sitzung vom 5. Sept. aufgestellten Prinzipien zuwiderlaufende Änderungen sind nicht vorhanden. Es scheint ohne eine Einigung gesichert.

2. Automobilfrage. Nach erfolgtem Briefwechsel mit dem Hotelierverein von Genf, als dem Sitz des Schweizerischen Automobilklubs und des Schweizerischen Touringklubs wird beschlossen, sich mit diesen beiden Klubs direkt in Verbindung zu setzen zur Herbeiführung einer gemeinschaftlichen Delegiertenversammlung zwecks Aufstellung von Vorschlägen für die gesetzliche Regelung des Automobilverkehrs in der Schweiz. Bei dieser Gelegenheit soll auch eine gegenseitige Vereinbarung betr. die Garage-Taxe angestrebt werden. Als Vertreter des Hotelier-Vereins werden nebst dem bereits früher gewählten Hrn. C. Kracht noch die Herren E. Mücklin und O. Amsler bestimmt. Der Hotelier-Verein von Genf wird zu dieser Versammlung die Herren D. Goergler und Ch. Mayer, beides Mitglieder unseres Vereins und des Automobilklubs, abordnen. Die Versammlung soll so bald als möglich, auf alle Fälle noch in diesem Jahre, stattfinden.

3. Automobil- und Maschinen-Versicherung. Es wird davon Kenntnis genommen, dass auf den dreimal erfolgten Aufruf im Organ betr. die Versicherung von Automobilen und maschinellen Anlagen sich nur drei Mitglieder gemeldet haben, sodass diese Frage vom Vorstand ausser Akten und Traktanden erklärt wird.

4. Kochlehrlingsprüfungen. Vom Teilverein Schweiz des internationalen Verbandes der Köche liegt der auf unser Ansuchen erfolgte Entwurf zu einem Regulativ für die Prüfungen nach neuem System vor. Die Behandlung der Frage wird jedoch verschoben, da von Seite der Union Helvetia eine diesbezügliche Äusserung bis jetzt nicht erfolgt ist.

5. Autorrechte. Nachdem dieses Jahr wieder mehrfache Klagen über vexatorische Behandlung seitens der Société des auteurs et compositeurs in Paris unserm Zentralbureau zugegangen sind und namentlich die Anfragen sich immer mehr, ob die vom Bundesrat schon seit zwei Jahren in Aussicht gestellte neue Verordnung nicht endlich das Tageslicht erblickt, wird beschlossen, beim eidg. Justiz- und Polizeidepartement nochmals energisch vorstellig zu werden.

6. Hotelführer. Verschiedene vorliegende Verbesserungen und Ergänzungen, die für die künftigen Ausgaben bestimmt sind, werden gut geheißen.

Sitzung nachmittags 2 Uhr im Verkehrsbureau.

Propaganda-Zentrale. Mit dem Vorort des Verbandes schweizerischer Verkehrsvereine wird das von beiden Seiten vorgeprüfte Projekt gemeinschaftlich durchberaten. Die Verhandlungen ergeben ein günstiges Resultat, sodass, unter Vorbehalt der Genehmigung seitens der entscheidenden Instanzen, das Projekt als durchführbar gelten kann. Dasselbe geht nun gemäss Beschluss der Interlakener Delegiertenversammlung an die Propagandakommission des Verbandes der Verkehrsvereine, um dann nachher von der Delegiertenversammlung des Verbandes einerseits und vom Aufsichtsrat des Schweiz. Hotelier-Vereins andererseits endgültig entschieden zu werden.

Schluss der Sitzung 6 Uhr.

Der Präsident: F. Morlock. Der Sekretär: O. Amsler.

Zum Kapitel Kochlehrlingsprüfungen.

Von einem Vereinsmitglied, das als Experte bei einer Kochlehrlingsprüfung nach dem mit der 'Union Helvetia' vereinbarten Reglement funktioniert hat, erhalten wir einen Bericht über die dabei erhaltenen Eindrücke mit daran geknüpften Reflexionen. Wir geben solche in freier Uebersetzung aus dem Französischen wieder:

Nach meinem Dafürhalten kann diese aus der Initiative der Union Helvetia hervorgegangene Institution zur Hebung der Kochkunst gute Dienste leisten und der dabei stark interessierte Hotelier-Verein wird gut daran tun, derselben zum Durchbruch zu verhelfen. Allerdings steckt die Institution noch in den Kinderschuhen und bevor sie regelmässig und wirksam funktioniert, wird noch manches zu beraten sein.

Hauptsache wäre vorläufig, dass an jedem punkto Hotellerie einigermassen wichtigen Orte ein Expertenkomitee gebildet werde, ernannt und angeregt von den Hoteliers und namhaften Küchenchefs; dass diese dann die Sache seriös und gemeinsam in die Hand nehmen, damit die Diplome ihren richtigen Wert erlangen und die jungen Leute ermuntert werden, sich zur Prüfung zu stellen. Diese soll auch eine theoretische sein, von Nutzen sowohl für die Experten und Chefs, die Lehrlinge stellen, wie auch für letztere selbst.

Die Hoteliers und Küchenchefs sollten beim Engagement von Personal den Trägern solcher Diplome, die nicht leichtthin verabfolgt werden dürfen, möglichst den Vorzug geben.

Von Wichtigkeit wäre auch, diejenigen Chefs, welche die besten Prüflinge präsentieren, durch Abgabe eines Meisterdiploms zu ermuntern, durch das sie von den beiden Vereinen dazu autorisiert würden, Lehrlinge auszubilden, nachdem sie eine gewisse Anzahl solcher gut qualifizierter gestellt haben.

Ein weiterer wichtiger Punkt wäre, dass die guten Häuser ersten und zweiten Rangs und besonders die Jahrgeschäfte, das System wieder aufzunehmen, Lehrlinge zu halten, welche gute Schüler und nachher gute Meister werden, weil sie selbst eine gute Schule genossen haben. Fatalerweise halten die meisten Chefs solcher Häuser sehr wenig darauf, aus dem einfachen Grunde, weil sie an den Prämien von Lehrlingen nicht im Geringsten mehr interessiert sind wie früher.

Würde man auf dieses System zurückkommen, so käme jeder Teil auf seine Rechnung, in erster Linie das Haus selbst, weil ein gut dirigierter Lehrling sich in den ersten Tagen nützlich machen und allerlei kleine Dienste leisten kann, und wenn er intelligent ist, im zweiten Jahr eine Summe von Arbeit, gleichwertig derjenigen eines bezahlten Angestellten.

Auf diese Art würde das Personal, das in gewissen Häusern und oft zu wenig zahlreich ist für gute Dienstleistung, ohne Mehrkosten sich mehren. Aber zu diesem Zweck wäre absolut nötig, dass der Chef ein direktes Interesse an der Ausbildung dieser jungen Leute hätte, die eben ausgewählt werden müssten, damit die Zeit nicht verloren gieng mit dem Instruieren von Leuten, welche nicht die geringste Lust dazu haben. Man müsste sich vor allem an solche halten, die wollen und nicht, wie es oft der Fall ist, an solche, die müssen.

Der Chef könnte auf verschiedene Weise dabei interessiert werden, z. B. indem er die Lehrlings-Prämie von der Bedingung eines guten Examens abhängig macht, was ein guter Ansporn wäre, ferner nach einer bestimmten Anzahl guter Resultate durch ein Diplom, wie schon erwähnt.

Dadurch würden, Ausnahmen natürlich abgerechnet, die Chefs dazu kommen, sich für den Vorteil des Patrons zu interessieren. So würde man allgemein auch Arbeiter erhalten, die das Warum einer Sache wüssten und erklären könnten, weil man sie auch darin unterrichten müsste, anstatt nur dazu, in der Arbeit routiniert zu werden. Nur zu oft sieht man ja gute Arbeiter, die gewisse Sachen aus Gewohnheit sehr gut zu präparieren, aber nicht zu erklären wissen. Darum sind die meisten dieser jungen Leute so schwach im theoretischen Examen. Das ist auch der Grund, warum häufig gute Arbeiter nur mittelmässige Chefs werden, unfähig, eine nur einigermassen grosse Küche zu dirigieren, weil sie nicht zu kommandieren verstehen. Dann hat man die Anarchie, alles befiehlt und schreit, besonders beim Service, was zuweilen Irrtümer und Komplikationen herbeiführt, welche zum grossen Teil die Ursache der zwischen dem Küchen- und dem Saalpersonal bestehenden Differenzen sind. Ist aber der Chef wirklich der Chef im wahren Sinne des Wortes, nämlich derjenige, der befiehlt, so findet er Gehorsam und Respekt. Dann geht die Arbeit einfacher und leichter für alle vor sich, Reibungen zwischen dem Küchen- und Saalpersonal werden meistens vermieden; diese sind ein Krieg, von dem Niemand profitiert und dessen Kosten gewöhnlich das Haus bezahlt.

Die Autorität des Chefs soll von allen anerkannt werden, er selbst soll wissen, dass er für sein Personal verantwortlich ist. Er soll ein ebenso guter Theoretiker wie Praktiker sein. Er soll das Verständnis haben für die wichtige Rolle, die er im Hause spielt und eifersüchtig seine Würde wahren. Besonders am Herzen liegen soll ihm die gute Harmonie im Hause; er soll sein möglichstes tun, um Reibereien zu vermeiden, welche Animosität schaffen zwischen den beiden Elementen, die es so nötig hätten, einig zu sein, um sich gegenseitig die Arbeit zu erleichtern, statt wie es so oft geschieht, zu erschweren.

Letzteres würde vermieden, wenn die Chefs von Saal, Restaurant und Küche harmonieren würden und jeder sein Personal gehörig in der Hand hätte, wenn sie sich gegenseitig achten und dafür sorgen würden, dass diese Achtung auch auf das Personal überginge.

Ich bin vielleicht zu sehr von der Hauptfrage abgewichen, aber eines geht aus dem andern hervor. Um ein guter Küchenchef zu werden, muss man ein guter Arbeiter gewesen sein und der Ausgangspunkt hierfür ist eine gute Lehre. Der Arbeiter soll sich im Lauf der Zeit vervollkommen. Durch die Grundsätze, die er in seiner Lehrzeit aufnimmt, wird seine Karriere mehr oder weniger erleichtert. Die Theorie sollte eine grosse Rolle spielen. Diese gibt allen denen, die berufen werden, ein grosses oder kleines Geschäft zu kommandieren und zu leiten, die nötige Sicherheit.

Soweit die gewiss sehr wohlgemeinten, auf wertvollen Erfahrungen basierenden und darum in vielen Punkten berechtigten Reflexionen und Postulate des Experten. Wir haben ihn daraufhin daran erinnert, dass der Vorstand unseres Vereines in jüngster Zeit die Frage erheblich gemacht hat, ob nicht im System der Prüfung eine Aenderung vorzunehmen sei, in der Weise, dass der Lehrling nach absolvierter Lehrzeit 8 - 10 Tage in die Küche eines andern, aber möglichst ähnlichen Hotels versetzt werde, wo ihm dann Gelegenheit geboten wäre, seine Kenntnisse besser und in unbefangener Weise an den Tag zu legen, als dies bei einer 2- bis 3 stündigen Prüfung vor Experten der Fall ist. Es wären somit nach diesem System der Chef und der Prinzipal des betr. Hotels die Experten.

Nachdem der Prüfungsexperte hievon Einsicht genommen hatte, griff er zum zweiten Mal zur Feder in etwas modifizirtem Sinne. Wir entnehmen diesen weitern Ausführungen folgendes:

Ich hoffe, dass diese von der Union Helvetia gegenüber dem Internationalen Verband der Köche erhobene Frage in einem Sinne erledigt werde, dass der Fortschritt der Sache nicht darunter leide. Uebrigens ist, wie schon bemerkt, die Sache noch im Anfangsstadium und es muss noch vieles diskutiert werden, um zu einem praktischen Resultat zu gelangen. Für den Moment wird es besser sein, ihr den Lauf zu lassen, bis man die Inkonvenienzen erkannt und einen beiden Vereinen genehmen Plan ausgearbeitet haben wird. Ich glaube, man sollte diese Prüfung allen jungen Leuten, die Nachfrage halten, leicht zugänglich machen, ohne Unterschied der Nationalität und der Vereinszugehörigkeit, mit Rücksicht darauf, dass der Stand der Köche sehr kosmopolitisch ist und es immer mehr wird, dank dem täglich vorkommenden Platzwechsel der Köche, die bald in diesem bald in jenem Lande sind, was die Einheitlichkeit der Kochkunst mit sich bringen wird, wenn die interessierten Vereine sich dafür

VEVEY (SCHWEIZ). Sonnstige und vollkommen nebelfreie Winterstation am Genfersee. Das ganze Jahr offen.

Haus I. Ranges, an prachtvoller ruhiger Lage am Südquai mit modernstem Komfort, besonders für **Winteraufenthalt** eingerichtet. Zentral-Wasserheizung. Elektrisches Licht. Neue Glas-Veranda. Lift. Orchester im Hotel. Mässige Preise. Tarif und Prospekt auf Wunsch. **ANT. RIEDEL, Besitzer.**

Personen- & Warenaufzüge
liefert als Spezialität
J. Ruegger, Maschinenfabrik, Basel

Bureau-Stelle.
Bündner Lehrer, deutsch, englisch und französisch, sowohl in der kaufmännischen als auch Hotelbranche wohl bewandert, wünscht auf nächsten Sommer passendes Engagement. Gefl. Offerten an die Exp. unter Chiffre **H2410R**.

St. Moritz-Dorf (Engadin).
Zu verkaufen ein sehr gut gelegenes und best. rentierendes Geschäftshaus mit grossen Parterre-Lokalitäten. Dasselbe eignet sich auch als Fremdenpension. Bei stets zunehmender Fremdenfrequenz, namentlich im Winter, bietet das Effekt die besten Chancen. Anfragen unter Chiffre **O 2884 Ch** befördern **Haasenstein & Vogler, Chur.**

Sensationelle Neuheit!
"ATOM"
Mit dem Staubsauger „Atom“ können Toppiche, Portieren, Polstermöbel, Matratzen, Kleidungsstücke, Tapeten, Waren aller Art, Bücher, Maschinen etc. rasch, gründlich und in hygienisch vollkommener Weise vom Staube gereinigt werden. Kein Aufwirbeln von Staub wie beim bisherigen Verfahren durch Klopfen, Bürsten und Kehren.
Grösste Schonung der Toppiche, Möbel etc., dieselben sehen nach der Reinigung mit „Atom“ wie neu aus.
„Atom“ ist leicht transportabel. Die zu reinigenden Gegenstände brauchen nicht von ihrem Platz genommen zu werden.
„Atom“ ist der einzige Staubsaugapparat für Handbetrieb. Er ist leicht zu bedienen und arbeitet geräuschlos. (ZagS178) 76
„Atom“ ist sehr billig u. verursacht keine Betriebskosten.
„Atom“ ist ein Ideal und sollte in keinem Hause fehlen, namentlich nicht in Hotels, Cabs, Villen, Warenhäusern, Fabriken, Krankenhäusern, Bibliotheken, Museen etc.
Man verlange ausführliche Prospekte.
F. & C. Ziegler, Schaffhausen.

Zu verkaufen eine seit vielen Jahren bestehende
kleinere Fremdenpension
30 Betten, in herrlicher Lage in der **Südschweiz**, Frühlings-, Herbst- und Wintersaison. Zweckmässige innere Einrichtung. Möglichkeit zu vergrössern, da genügend Umgelände (3800 m²) vorhanden. Grosse Gartenanlagen mit prächtiger südlicher Vegetation. **Gute deutsche Kundschaft.** Im Hinblick auf die Eröffnung der Simplonbahn für tüchtigen Hotelier zukunftsreiche gesicherte Existenz. Anfragen sub Chiffre **M 4803 O** befördern **Haasenstein & Vogler, Basel.**

Schreib- und Handels-Akademie
C. A. O. Gademann, Zürich I, Gessnerallee 50.
Moderne praktische Unterrichtsanstalt für sämtliche Handelsfächer.
Spezialkurse für Hotelcontrollingpraxis:
Moderne Hotel- und Restaurantbuchführung (Kolonnen-system), Schön- und Maschinenschriften, Hotelkorrespondenz, Rechnen etc.
Jeden Monat beginnen neue Kurse. Man verlange Prospekt. 282

Zu verkaufen
wegen Aufgabe des Geschäfts
aus einer feinen Pension das **Ameublement** für 12 Schlafzimmer, das nur 4 Monate gebraucht wurde, sowie diverse Möbel, am liebsten en bloc, billig. Betr. Besichtigung und Preise wende man sich unter Chiffre **A 6909 Y** an **Haasenstein & Vogler, Bern.**

Vins fins de Neuchâtel
SAMUEL CHATENAY
Propriétaire à Neuchâtel
SEPT MÉDAILLES D'OR ET D'ARGENT
Expositions universelles, internationales et nationales
MEMBRE DU SYNDICAT NEUCHÂTOIS DES EXCLAYEURS
GRAND PRIX PARIS 1900
Marque des hôtels de premier ordre
Dépôt à Paris: V. Pâder, 41 rue des Petits Champs
Dépôt à Londres: J. & R. McCracken, 38 Queen Street City E.C.

BASEL
Hotel Bernerhof & du Parc
Schöne, ruhige Lage gegenüber den Promenaden am Centralbahnhof. Moderner Komfort. Restaurant. Bäder. Civile Preise.
Alf. Gellenkirchen, Besitzer.

Reklambroschüren für Hotels
mit Würdigung der Naturschönheiten, des historischen und künstlerischen Interesses, sowie der hygienischen und therapeutischen Bedeutung des Ortes verfasst und übersetzt.
R. Stahl, Hebelstrasse 23, Basel.
NB. Dank meiner tüchtigen, verschiedenen Nationalitäten angehörenden Mitarbeiter bin ich in der Lage, für stilistisch korrekte Uebersetzungen die weitgehendsten Garantien zu leisten. 2414

Mech. Verweberei Wyl (St.Gallen)
C. A. Christinger
empfiehlt sich den tit. Hotels und Pensionen zum fachgemässen maschinellen Verweben von defekten Gardinen, Tüll- u. Spitzenkleidern, Spitzenkragen etc., sowie jeder Art Wäsche-Gegenständen, auch farbige Tischdecken. Prompteste und billigste Ausführung, auch der kleinsten Aufträge. Garantie für Nicht-Ausreissen und Halterkeit.
Die Ware muss jeweilen gewaschen eingesandt werden. 2422

Volontär. Tüchtiger Buchhalter, bilanzfähig, der deutsch, franz. u. ital. Sprache in Wort und Schrift mächtig, sucht **Volontär-Stelle** auf 6 Monate oder ein Jahr in einem Hotel, wo er Gelegenheit hat, fortwährend die englische Sprache zu hören, von der er bereits einige Vorkenntnisse hat. Der junge Mann wird sehr gut empfohlen und ist ein Muster eines Angestellten. 2424
Offerten erbeten an **Herrn Frisch, Bücherexperte, Zürich.**

DEMANDEZ PARTOUT
CHOCOLATS & CACAO'S
Léman
QUALITÉS EXQUISÉS

Delikat!!
sind die echten
Thüring. Stangenkäse
Postkollli franko inkl. Verpackung
Mk. 3.50 1188
gegen Nachnahme.
Hinze & Kalz, Erfurt 73.

Hotel-Direktor
gesucht.
Für Führung eines grösseren, bestgelegenen Hotels in einer Stadt der Zentralschweiz mit grossem Fremdenverkehr, Jahresgeschäft, mit den besten modernen Einrichtungen versehen, wird ein nachweisbar tüchtiger, fleissiger, solider, repräsentations- und kautionsfähiger Fachmann, verheiratet, per Frühjahr 1906 gesucht.
Gefl. Offerten mit Lebenslauf und Zeugnis-Abschriften unter Chiffre **Z. K. 11160** an die Annoncen-Expedition **Rudolf Mosse, Zürich.**

Fachschule f. Hotelkellner
und 2monatige Kurse für Buchhalter, Oberkellner, Geschäftsführer u. Köche.
Prospekte von **F. de Lacroix, Frankfurt a. Main.** (116.5918) 37

Das Neueste in
Servietten
Leinen- und Fantasiedessins. Billige Preise. Musterkollektion zu Diensten
Für Bahnhofbuffets
Einwickelpapier
mit Aldruck
Sandwiches
etc.
Schweiz. Verlagsdruckerei G. Böhm, Basel

Hotel-Bücher
Amerik. Journale, Tagebücher und sämtliche Hotelbücher führe ich auf Lager. 238
H. Frisch, Zürich.

Es wird ein gutgehendes
Hotel
mit Fremdenpension, ca. 30-50 Betten, mit einer Anzahlung von 25,000 Fr. zu kaufen gesucht.
Offerten sub **A 6497 Q** an **Haasenstein & Vogler, Basel.** 1204

Pour Pension d'Etrangers
A vendre sur Montreux Villa de construction moderne. Situation unique. S'adresser à **M. E. Henny, rue du Midi, 10, Lausanne.** 1208 1153864

"Battle Axe" Scotch
OLD MATURED, VERY MELLOW WHISKY
PREISE:
1 Original-Kiste à 12 Flaschen Fr. 48.
bei 6 Original-Kisten à 12 Flaschen Fr. 47.— per Dutzend.
Einzelne Flaschen per Stück Fr. 4.50.
Preise inkl. Fracht, Zoll und Packung franko Schweiz Normalbahn-Station. 206
General-Dépôt und Vertretung in der Schweiz:
Martel-Falck
St. Gallen
Vadianstrasse 41
Telephon 88.

Dampfwäscherei-Einrichtungen
nach neuestem System für Elektromotor, Wassermotor, Dampftrieb oder Handtrieb.
Ausserordentliche Ersparnisse gegen Handwäscherei. Grösstmögliche Schonung der Wäsche.
Bedeutend vereinf. Betrieb. Vorzügliche Rentabilität.
Wasch-, Koch- u. Spülmaschinen, Centrifugen, Schnell-Trocken-Apparate, Plättmaschinen, Drehrollen-neuester Konstruktion.
Verlangen Sie Prospekt und Kosten-Anschlag. Beste Referenzen.
Oscar Beyer, Plauen i. V. (Deutschland).
Vertreter: **Albert Liebmann, Zürich I.** 265

Ich suche für meinen Sohn, gross und kräftig, der die hiesige Handelsklasse besucht, in der französischen Schweiz oder im Ausland auf Frühjahr einen Platz als (OH5725) 3876
Lehrjungen in einem Hotel I. Rgs.
Es sollte ihm Gelegenheit geboten sein, das Hotelfach in allen Teilen zu erlernen, Küche, Keller, Saal und Bureau.
Gefl. Offerten an **G. Grimm, zum Apollo-Theater, Bern.**

Kapitalkräftiger Schweizer-Hotelier sucht nachweisbar rentables
Hotel von 70 bis 120 Betten
mit guter Kundschaft und modernem Komfort zu übernehmen. Jahresgeschäft bevorzugt. **Agenten verboten.**
Offerten unter Chiffre **H2429 R** an die Exped. ds. Blts.

Gasthof zum Rebstock in Frick zu verkaufen.
Der in weitesten Kreisen bestrenommierte
Gasthof zum Rebstock
mitten im Marktflecken **Frick** (Aargau) gelegen, wird unter günstigen Bedingungen verkauft. Hiezu gehört ein grösseres **Oekonomie-Gebäude** und freistehendes **Metzlokale** und schöner **Garten**. Das reichhaltige und sich in bestem Zustande befindliche Hotel- und Wirtschaftsmobilien samt 21 grösseren und kleineren Fässern wird mitverkauft. Sehr ertragsfähige Liegenschaften könnten nach Belieben mitverworfen werden.
Einem tüchtigen Geschäftsmanne ist eine selten günstige Gelegenheit geboten zur Erwerbung eines zu Stadt und Land aufs vorteilhafteste bekannten Anwesens.
Zur Besichtigung wende man sich gefälligst an den früheren Besitzer, Herrn **F. Mösch, zum Rebstock in Frick.**
Der Eigentümer:
Hch. Moos, Zürich II, Gartenstr. 19.

HOTELIER
(suisse), marié, **cherche à louer** bonne Hôtel-Pension ou bon Restaurant, de préférence Lac des IV Cantons, Locarno, Lac de Genève. Ecrire à l'administr. sous chiffre **H 2433 R.**

Steiner's
Betten-Reform!
*) Kopfkissen Steppdecken Matratzen Bettstellen.
R. Weber, Alleinverkauf Zürich
Bleicherweg No. 62.
Ges. geschützt.

Machine Américaine à laver la vaisselle
VORTEX
 de la Hamilton Low Co., New-York.
 Brevetée dans tous les Pays.
 Cette machine répond aux exigences modernes de propreté et d'hygiène publique.
 Elle lave, rince et sèche 3000 pièces par heure. Force motrice nécessaire 1/2 HP.
 Les principaux avantages sont les suivants:
 1° Perfection du lavage; 2° réduction du personnel; 3° suppression de la casse et de l'ébréchure; 4° économie de temps et de linge.
 Sur demande, envoi du prospectus; s'adresser à
ODIER & CIE
 Fournisseurs pour Hôtels Représentants pour la Suisse
 Quai de l'Île, 13, Genève.
 Etablissements faisant usage de la „Vortex“: Touring-Hôtel et Hôtel de la Balance, Genève; Hôtel les Chamois à Leysin (Vaud); Hôtel de l'Athénée, Paris; Savoy-Hôtel, Londres, etc., etc. 286

Jüngerer Hotel-Direktor
 mit prima Referenzen, sucht diesen Winter nach dem Süden 2-3 Monate Aushülftelle.
 Offerten unter Chiffre **H 2423 R** an die Expd. ds. Bts.

Elektrische Aufzüge
 (Lifts)



mit automatisch-elektrischer Druckknopfsteuerung
 liefern als **Spezialität** in modernster und bester Ausführung
C. Wüst & Cie., Seebach-Zürich.
 Vorzüge unseres Systems:
 Absolut zuverlässige einfache Steuerung.
 Sehr geringer Stromverbrauch, daher billigster Betrieb.
 Prima Referenzen.
 Projekte und Lieferungsarten prompt und kostenlos.
 (Zahl 191) 99

Lugano. - Zu Verkaufen.
Villa in schönster Lage, prächtige Aussicht auf die Stadt und See, nahe beim Bahnhof, eignet sich vorzüglich für Hotel, Pension etc. Auskunft erteilt **Ingenieur P. Ferrazzini, Lugano.** (H 853 O). 923

Der beste, billigste, höchst schnelle und bequeme Reise-Weg
NACH LONDON
 geht über **Strassburg-Brüssel-Ostende-Dover**
 Post-Route mit drei Schnellzügen täglich. Durchgehende Wagen auch III. Kl. Ganz moderne Dampfer in prachtvoller Ausstattung. - Einer dieser Dampfer ist die berühmte „Prinzessin Elisabeth“, das erste Turbinen-Fachboot, das auf dem europäischen Kontinent gebaut wurde. Dieser Dampfer hat den Weltrekord der Paketboote mit 24 Knoten (bei 45 in der Stunde) geschlagen und macht die **Seefahrt in nur 2 Stunden 40 Min.**
 TELEGRAPHIE MARCONI und POSTDIENST AUF JEDEM DAMPFER.
 NACH LONDON von STRASSBURG in 15 Stunden; von BASEL in 17 Stunden.
 DURCHGEHENDE OSTENDE-BASEL u. OSTENDE-SALZBURG ab Strassburg, Stuttgart, WAGEN OSTENDE-SALZBURG u. OSTENDE-WIEN ab Basel, Zürich, Arberg.
 Fahrplanblätter sowie Auskünfte über alle den Personen- und Güterverkehr von, nach und über Belgien betreffende Angelegenheiten werden von der **Vertretung der Belgischen Staatsbahnen, St. Albansgraben 1**, uneigentlich erteilt.

Lugano-Paradiso. Zu verkaufen oder zu vermieten ein geräumiges Gebäude mit 16,000 m² Umschwung.
 Die Liegenschaft liesse sich, ihrer prächtigen Lage, herrlichen Aussicht und äusserst bequemen Zufahrt wegen, höchst vorteilhaft für den Betrieb einer Hotel-Pension einrichten. Bei langjähriger Miete würde der Besitzer die nötigen Umbauten selbst anführen lassen. Für alles Nähere wende man sich gefl. an Chiffre **L 2078 A** an **Haasenstein & Vogler, Lugano.** 1092

Ideal-Hotelkohle Maria
 billigst und angenehmster Brand, kein schädlicher Schwefel, kein Rauch, kein Russ, grösste Ausnützung für Herd und Öfen.
 Feinste Referenzen stehen zu Diensten.
 Man verlange im eigenen Interesse überall ausdrücklich **Ideal-Hotelkohle Maria** wo nicht bereits vertreten direkt bei
M. Stromeier, Lagerhausgesellschaft Kreuzlingen. 2388

A. Stamm-Maurer BERN
 liefert die vorteilhaftesten **gerösteten und rohen Kaffee.**
 Muster und Preislisten zu Diensten. 253

Zu verkaufen die Fremdenpension **Villa Maggiore** in **Pallanza** mit vollständigem Mobiliar. Das Haus liegt inmitten eines grossen Gartens nächst Landungsstege, ist geeignet auch als Privatvilla. Wandervolle Aussicht auf See und Gebirge. (Zahl 13495) 2864
 Namens der Erben: **Dr. Victor Karrer, Rechtsanwalt, Zürich.**


Ernst Messmer
 Kupferschmied
 Neuhäuser bei Schaffhausen empfiehlt sich zur Anfertigung sämtlicher Hotels-, Wirtschafts- und Kücheneinrichtungen, Casserollen mit Santoir-Deckel, Bräulieren mit Deckel, Rötissoire, Bain-marie-Marmieten, Reparaturen und Verzinnungen, Wäscherien für grössere u. kleinere Hotels, alles unter Garantie und billiger Berechnung. (O 247 Sch)

Verlangen Sie gratis den neuen Katalog ca. 1000 photogr. Abbildungen über garantierte **Uhren, Gold- & Silber-Waren**
E. Leicht-Mayer & Cie. LUZERN
 23 bei der Hofkirche

Hotel- & Restaurant-Buchführung
 Amerikan. System Frisch.
 Lehre amerikanische Buchführung nach meinem bewährten System durch Unterrichtsblätter, Handbücher und Anweisungsschreiben. Garantie für den Erfolg. Verlangen Sie Gratisprospekt. Prima Referenzen. Richte auch selbst in Hotels und Restaurants Buchführung ein. Ordre vernachlässigte Bücher. Gehe nach auswärts. 217
H. Frisch, Buchersperre, Zürich 1.

Wertvolles Adressenmaterial für prima Hotels etc.
 Adressen reicher, reiselustiger resp. sportliebender Familien von Deutschland, sowie auch von Auslande, handschriftlich auf Couverts jeder Grösse hergestellt, Preis 2862
Deutschland Mark 15 | per Ausland „ 25 | Mille
 sind zu beziehen durch **Gerson's Verlag, Oln 2. Bn., Bismarckstr. 72.**

Unübertrefflich sind Bollinger's Extra Quality Brut und Dry Extra Quality.
 MARQUE DU DEPUIS **BOLLINGER** BOUCHON 1829
 Unübertrefflich sind Bollinger's Extra Quality Brut und Dry Extra Quality.



Dry Extra Quality
 General-Representant für die Schweiz:
W. H. Elmenhorst, Zürich
 Bahnhofstrasse 72.

Mech. Leinenweberei Worb (vorm. Röhrlisberger & Cie.)
 in **WORB** bei **BERN**
 gegründet im Jahre 1785
 empfiehlt sich für die Lieferung von **erstklassiger Hotelwäsche** mit oder ohne eingewobenen Namen.
 Musterkollektionen stehen gerne zur Verfügung.
 Devisen und Arrangements bei Neueinrichtungen.
 Eigene Naturbleiche. — Konfektionsatelier. 284

Berndorfer Metallwaren-Fabrik
ARTHUR KRUPP
 BERNDORF, Nieder-Oesterreich.
 Schwerver Silberne Bestecke u. Tafelgeräthe für Hotel- u. Privatgebrauch
Rein-Nickel-Kochgeschirre. — Kunstbronzen
 Niederlage und Vertretung für die Schweiz bei:
Jost Witz, Luzern
 Pilatusstr., gegenüber Hotel Viktoria
 Preis-Courants gratis und franko. 285

NIZZA HOTEL DE BERNE
 beim Bahnhof.
 100 Betten.
 Einziges nach Schweizer Art geführtes Hotel beim Bahnhof.
 Feine Küche. Zimmer von Fr. 2.50 an. Gepäcktransport frei.
 Deutsch sprechender Portier am Bahnhof.
H. Morlock, Besitzer
 auch Besitzer vom Hotel de Subèze (früher Rouillon) und vom Terminus-Hotel. 288

Pension zu vermieten mit 20 event. 30 Zimmern, in der Nähe der Stadt Luzern gelegen, an schönster Lage am See. — Schriftliche Anfragen unter **R5126Lz** befördern **Haasenstein & Vogler, Luzern.** 49

Etude de M^e MASSON, avoué,
 Docteur en droit à **Thonon-les-Bains, Haute-Savoie, FRANCE.**

Vente sur saisie immobilière à l'audience des criées du TRIBUNAL CIVIL de THONON, le **mercredi, treize décembre 1905** à neuf heures du matin de l'
Hôtel Moderne (1^{er} ordre) sis à 2422 **Evian-les-Bains (Hte-Savoie)** (70 chambres et 20 chambres de bonnes)

Immeuble en état de neuf — dernier confort moderne — splendide situation à 2 minutes du débarcadère. Vue du lac et des montagnes. Bonne et belle clientèle.
Mise à prix: Dix mille francs, ci: 10,000 frs.
 Pour tous renseignements s'adresser à **M^e MASSON, avoué, à Thonon-les-Bains, Haute-Savoie, France.**

Zu verkaufen in aufblühender Ortschaft am **Endensee, Eisenbahn- und Schiffsstation, Schweizersee, ein bestgeführtes und altrenommiertes** (H6861Y) 1195

Hotel-Pension Jahresgeschäft, mit Bildern und grossen Lokalitäten für festliche Anlässe. Günstige Bedingungen. Vorzügliche Acquisition. Für nähere Auskunft wende man sich an **M. & G. Gerster, Notarinen, Bern** Amtshausgasse 18. 1196

MAISON FONDÉE EN 1811
BOUVIER FRÈRES
 NEUCHÂTEL.
 SWISS CHAMPAGNE.
 Se trouve dans tous les bons hôtel suisses.
 HORS CONCOURS (membres du jury) EXPOSITION UNIVERSELLE PARIS 1900. 215

HOTEL
 mittlerer Grösse mit Jahresbetrieb in schöner, verkehrsreicher Ortschaft in Graubünden, mit alter besserer Clientèle, Familienverhältnisse halber **billig zu verkaufen.**
 Nähere Auskunft erteilt **S 2548 V**
K. Hitz, Geschäfts- u. Versicherungsbureau — Chur. — 278

MONTREUX Hotel Eden.
 In allerbesten Lage, am Südufer neben dem Kursaal. Modernster Komfort. Lift, elektr. Licht, Zentralheizung. Feiner schattiger Garten. Mässige Preise. 195 **Fallegger-Wyrsch, Bes.**

Direktor gesucht.
 Für ein Hotel und Pension mit ausschliesslich deutscher Klientel (50 Betten) in einem der grössten Kurorte der Schweiz mit Jahresbetrieb wird ein fachkundiger Direktor gesucht. Deutscher oder Deutschschweizer bevorzugt.
 Gefl. Offerten unter Chiffre **H 2426 R** an die Expd. ds. Bl.

Zu verkaufen. Auf prächtigem Platz im Kanton Bern eine **Fremdenpension mit Kaffeewirtschaft** und dazu gehöriger eigener Landwirtschaft. Das Geschäft befindet sich auf sehr günstigem Platz und hat grosse Zukunft. Anfragen sub Chiffre **J 6905 Y** an **Haasenstein & Vogler, Bern.** 1196

Marmor-Mosaikplatten
 Einfache und Mosaik-Cementplatten
 empfehlen
Vogt & Cie. (vormals Urs Vogt) Luzern
 Generalvertreter
 der Marmor-Mosaikplatten-Fabrik Hochdorf. 194

Schweizer Hotel-Revue.

Revue Suisse des Hôtels.

Le nouveau tarif des douanes.

Avis a été donné ces jours derniers, par la presse, que le texte du nouveau tarif des douanes, conforme à la loi fédérale de 1902, venait de paraître, en langue allemande. Ce tarif entrera en vigueur, comme l'on sait, le 1er Janvier 1906; il est le résultat des longues et laborieuses négociations qui ont suivi la guerre douanière de 1903. La "Revue des Hôtels", en sa qualité d'organe d'une société et d'une profession, qui sont intéressées à un grand nombre d'articles du tarif des douanes, avait en son temps pris part aux débats, et cela dans le sens de l'opposition. Aujourd'hui il ne s'agit plus de discussion pour ou contre le nouveau tarif, mais bien de se mettre au courant des droits applicables, et de constater quelles différences favorables ou défavorables le nouveau tarif présente, comparé à l'ancien, et quel avantage il offre ainsi aux intéressés:

Nous mettons ci-après, en parallèle, ceux des principaux articles, du nouveau et de l'ancien tarif d'importation, qui intéressent l'industrie des hôtels, nous n'avons pas la prétention toutefois d'indiquer dans ce tableau tous les articles qui eussent avoir un intérêt spécial. Suivant l'importance de ses affaires et sa clientèle, le propriétaire fera bien de se procurer le tarif d'usage,* pour pouvoir le consulter dans tous les cas donnés, et de façon à l'avoir immédiatement sous la main.

Il n'y a pas lieu d'ajouter ni remarque, ni observation à ces comparaisons textuelles, de l'ancien et du nouveau tarif — cela n'aurait pas de valeur pratique. Le lecteur intéressé à la question peut, par un simple coup d'œil, établir la comparaison entre les deux chiffres, et en dégager aussitôt des réflexions importantes pour lui, au point de vue des achats, qu'il pourra faire encore avant l'entrée en vigueur du nouveau tarif, soit avant le 1er Janvier 1906, ou mieux, au point de vue de ceux dont il pourra se passer. Tel consommateur a en effet plus d'intérêt à acheter en gros, tel article, que tel autre.

En fin de compte, ce que ressortira de la lecture du nouveau tarif, en ce qui concerne l'industrie hôtelière, sera d'attirer encore une fois l'attention, sur l'appel lancé dans le dernier numéro de notre journal, en faveur d'une élévation des prix dans les hôtels; et de démontrer d'une façon évidente, la nécessité de cette modification. Si toutes les craintes exprimées lors de la discussion du tarif des douanes ne se sont pas réalisées, il est cependant exact, qu'il s'est produit entre-temps une forte augmentation d'un très grand nombre d'articles intéressant l'industrie hôtelière, et que le nouveau tarif est un facteur de plus, au renchérissement. Inutile d'en dire davantage.

Il est évident qu'il est de toute nécessité de connaître non seulement les taxes exactes du tarif, mais encore les conditions générales, et les conditions spéciales valables pour les transactions commerciales, telles qu'elles sont appliquées par la douane. De même il faut être au courant des monopoles, des droits de régie, des textes de lois, etc., desquels l'administration des douanes doit tenir compte. Tout cela se trouve dans l'édition du tarif à l'usage du commerce, accompagné d'explications sur les pièces annexes du tarif d'usage. Pour aujourd'hui, et sans que cela puisse nuire à notre but momentané, nous reproduisons ce qui a trait à l'article: Vins. Voici ce que nous trouvons:

Il est accordé une déduction de 6% pour le vin nouveau, c'est-à-dire que 100 kilos de vin nouveau ne paieront que pour 94 kilos, si l'importation a lieu jusque et y compris le 31 Décembre de l'année courante, et si ce vin est importé en fûts sans bonde ou pourvus de bondes à air, ou encore en wagons-réservoirs.

Les vins naturels, même s'ils ont subi une légère adjonction d'alcool et qu'ils ne tiennent pas plus de 15° d'alcool, ainsi que les vins désignés sous les noms de Marsala, Malvoisie, Muscat et Vernaccia, ne tiennent pas plus de 18 degrés d'alcool, ne subissent que le tarif de fr. 8.— (en fûts) ou le tarif de la nation la plus favorisée, pour ceux en bouteilles. — Les vins naturels titrant plus de 15° d'alcool ainsi que les Marsala, Malvoisie, Muscat, Vernaccia titrant plus de 18 degrés d'alcool sont soumis en plus, pour chaque degré à une finance de monopole de 80 centimes, et à un droit de douane, supplémentaire de 20 centimes par quintal.

Au cas où la Suisse accorderait à un tiers état, des avantages spéciaux pour une spécialité de vins quelconque, ces avantages seraient immédiatement appliqués dans la même mesure aux spécialités de vins italiens, tels que les Marsala, Malvasia, Moscato et Vernaccia. Les bureaux de douane suisses reconnaissent pour l'importation en Suisse des vins naturels italiens, les certificats d'analyse des bureaux de la régie italienne, dont la liste sera établie d'un

commun accord par les administrations des deux pays.

Cette stipulation ne limite toutefois, en aucune façon, le droit de faire en Suisse une vérification de l'analyse des vins importés.

On ne considère comme vin naturel que le produit de la fermentation de raisins frais, sans aucun autre mélange. Tous les autres liquides désignés comme vin, comme par exemple: les vins de raisins secs ou les vins fabriqués au moyen de l'alcool avec addition d'eau, les vins dits artificiels, tels que les vins gâllés, pétionnés, les piquettes, ainsi que les mélanges de tels vins, avec du vin naturel, sont à dédouaner comme vins artificiels.

Les vins naturels et les vins artificiels qui tiennent plus de 12° d'alcool sont soumis pour chaque degré en plus à une finance de monopole de 80 centimes et à un droit de douane supplémentaire de 20 centimes par quintal.

En ce qui concerne le vermouth le tarif donne les explications suivantes:

Le droit de fr. 10.— est expressément établi en considération du système appliqué par la douane italienne au vermouth et il est entendu, que si ce système venait à être modifié et qu'il en résultât une situation plus avantageuse pour les exportateurs italiens de vermouth, la douane serait élevée d'autant. Dans ce cas, la révision du droit se ferait après entente préalable entre les deux gouvernements. Le vermouth titrant jusqu'à 18,5 degrés d'alcool sera considéré comme n'ayant que 18 degrés; au delà de cette limite il sera soumis au paiement de la finance de monopole, en sus du droit de douane.

Nous bornons là notre examen de ces explications certainement importantes, et nous référons pour le surplus au tableau ci-après, c'est-à-dire au tarif imprimé, lui-même:

Table with columns: Désignation de la marchandise, Tarif actuel, Nouveau Tarif, Payé. Categories include Céréales, Fruits, Raisins, Légumes, Café, Thé, Sucre, Huile, Viande, Volailles, Mûles et coquillages, Fromage.

Table with columns: Désignation de la marchandise, Tarif actuel, Nouveau Tarif, Payé. Categories include Soupes, Comestibles fin, Suceries, Conserves, Bière, Vin, Liqueurs, Vinaigre, Animaux.

La Société des Hôteliers italiens

a eu sa sixième Assemblée générale les 4, 5, 6 et 7 Novembre à Gènes. Pour aujourd'hui nous ne relevons dans ses débats que la réélection à l'unanimité de son président M. Fioroni de l'Hôtel de Londres à Gènes, et l'adoption des deux résolutions suivantes: 1° La fondation d'une Ecole professionnelle. 2° La publication d'un Guide des hôtels dans le genre du Guide suisse.

Quant à la partie familière de l'Assemblée, elle s'est passée ainsi que le prévoyait le programme, malgré le temps défavorable. Le banquet officiel a eu lieu dans le Restaurant Righi, au-dessus de Gènes, et il se termina par une soirée familière des plus réussies. Un des plus beaux moments de la fête fut la promenade à Rapallo, à bord du vapeur "Stilia" avec diner à bord. 300 personnes environ ont pris part à la fête.

Dans notre prochain numéro nous reviendrons sur plusieurs points que nous ne pouvons mentionner aujourd'hui.

Les prix dans les hôtels et le renchérissement de la vie.

Le numéro 45 de la Revue Suisse des Hôtels publiait un article sur les prix dans les hôtels et le renchérissement de la vie, que j'ai lu avec intérêt. Je suis tout à fait d'accord avec ce que dit l'auteur de l'article, toutes les raisons qu'il avance sont absolument vraies.

La sousignée s'est déjà souvent demandée comment tel ou tel hôtel pouvait subsister avec des prix si réduits. Le renchérissement des vivres est une question avec laquelle il faut compter dans un hôtel, et qui a une grande influence sur le résultat financier d'un établissement. On peut dire que le prix des vivres a augmenté d'un cinquième dans les dix années. Outre ce renchérissement des vivres, les hôteliers sont obligés de constater que la vente des vins a diminué d'un tiers et c'est un fait avec lequel il faut aussi compter. Les prix dans les hôtels et pensions qui ne sont pas situés dans les grands centres et dans les endroits très fréquentés par les touristes, n'ont presque pas changé. Les exigences des étrangers sont beaucoup trop grandes en rapport à ce qu'ils paient. Pour le bien de l'industrie hôtelière il serait bon de rétablir la balance entre les exigences du client, la cherté des vivres et les prix des hôtels. Quant à moi, je crois que c'est de toute nécessité si l'industrie hôtelière veut maintenir son rang.

Le vin nouveau.

(Communiqué de la Station fédérale d'essais pour l'horticulture, la viticulture et la culture des fruits à Wädenswil.)

A la suite du mauvais temps, la maturité et la qualité des raisins laissent beaucoup à désirer lors des vendanges, et cela un peu partout. Il faut s'attendre à ce que le vin de 1905

se ressent de cet état de choses. Ainsi, comme dans bien des localités, il n'a pas été possible d'éliminer les raisins pourris, beaucoup de vins montreront une tendance à brunir, tendance dont il faudrait déjà maintenant tenir compte en soumettant ces vins à un traitement approprié.

La plupart des vins ayant déjà fermenté, il est temps de se rendre compte, s'ils sont sujets à l'altération de la casse ou brunissement fréquente dans les années où il y a eu de la pourriture. Pour cela, tirez un demi-verre de vin de chaque tonneau et laissez ces verres demi-plens exposés à l'air, dans un local chaud. Si, au bout de quelques jours, l'échantillon a gardé sa couleur et son arôme, il faut attendre encore quelque temps pour transvaser le vin. Mais si la surface du liquide se colore en jaune ou en brun, il est cassant et il faut le transvaser immédiatement, car le brunissement qu'il s'est produit à l'air, se produira sous peu dans tout le tonneau. Cette opération est d'autant plus nécessaire qu'un vin brun ne recouvre jamais complètement sa belle couleur primitive et qu'il est impossible de lui faire perdre le goût et l'odeur propre au vin brun. Il faut donc prévenir à tout prix la casse. Le moyen le plus rationnel pour empêcher le vin de brunir et cela pour toujours, c'est de bien le soufler lors du premier transvasage, non seulement les vins blancs, mais aussi les vins rouges qui montrent une tendance à brunir. Le soufrage doit se faire avec des bâtons de soufre. Pour des tonneaux de 10 hectolitres, il faut compter 3 grammes de soufre par hectolitre, pour les tonneaux plus petits un peu plus, pour les tonneaux plus grands un peu moins. Afin que le vin absorbe vraiment l'acide sulfureux qui se forme quand on brûle le soufre, et qu'il ne prenne pas seulement sa place dans le tonneau, il faut que le jet de vin soit partagé, quand il entre dans le tonneau souflé.

* Vermischtes. *

Kneipen im alten Babylon. Die Antikalkohol-Zeitschrift "France médicale" berichtet über eine Urkunde, die 4000 Jahre alt ist und den Arzt, den Chirurgen, den Tierarzt erwählt als Leute mit einer langen beruflichen Vergangenheit. Besonders beschäftigt sie sich mit der Gesundheitslehre, sie geht auf die detailliertesten Fragen ein, da in ihr sogar der Weinschank geregelt wird. Diese Urkunde ist das Gesetz des babylonischen Königs Hammurabi, der etwa 2000 Jahre v. Chr. lebte. Er liess sein Gesetzbuch auf einen Diortblock prägen, der 2,25 m hoch ist und auf der Grundfläche 1,90 m Umfang misst. Oben auf dem Stein hat sich H. selbst darstellen lassen, wie er die fraglichen Gesetze vom Sonnengott in Empfang nimmt. Mehr als 1000 Jahre war dieses Gesetzbuch in Babylon in Kraft. Der Weinschankbetrieb war darin wie folgt geregelt: Frauen hatten den Weinanschank inne auf Rechnung der Grosskaufleute, welche letzteren sie auch verantwortlich waren. Was man verzehrte, bezahlte man mit Korn, das man nach dem gesetzlichen Tarif schätzte, und man trank auf Pump, um erst zur Zeit der Ernte zu zahlen. Das Korn vertrat das Kleingeld. Diesen Frauen war es untersagt, Geld zu fordern, was für die Kunden eine Verlegenheit und für sie selber ein Nutzen gewesen wäre, im Fall das Korn zur Zeit der Ernte im Preis gesunken wäre. Ausserdem war der Betrieb der Weinschenken einer strengen polizeilichen Kontrolle unterstellt. Der Wortlaut der Bestimmungen über die Weinschenken ist: § 108. Wenn die Weinverkäuferin nicht Korn an Zahlungsstatt angenommen hat, sondern Geld von grobem Schrot sich zahlen liess und den Preis des Getränkes und den Kornpreis herabgedrückt hat, so soll man sie vorladen und ins Wasser werfen. § 109. Sind Rebellen im Haus einer Weinverkäuferin zusammengekommen, und hat sie dieselben nicht gepackt und ins Schloss geführt, so ist diese Verkäuferin dem Tode verfallen. § 110. Hat eine nicht im Kloster wohnende Priesterin eine Schenke eröffnet, oder ist sie in eine solche eingetreten, um zu trinken, so soll man sie verbrennen.

Fremden-Frequenz.

Basel. Laut den Zusammenstellungen des Polizeidepartements sind während des verlossenen Monats Oktober 21,210 Fremde in den 40 Gasthöfen und Logierhäusern Basels abgestiegen.

Lausanne. En séjour dans les hôtels de 1er et 2e rang de Lausanne-Ouchy du 2 au 8 novembre: France 1008, Angleterre 863, Amérique 448, Allemagne 371, Suisse 801, Russie 316, Italie 70. Divers 264. — Total 4141.

Davos. Amtl. Fremdenstatistik. 4. bis 10. Nov. Deutsche 877, Engländer 324, Schweizer 326, Franzosen 119, Holländer 83, Belgier 48, Russen und Polen 252, Oesterreicher und Ungarn 83, Portugiesen, Spanier, Italiener, Griechen 121, Dänen, Schweden, Norweger 34, Amerikaner 75, Angehörige anderer Nationalitäten 37. Total 2449.

* On peut se procurer ce tarif, au prix de fr. 1.—, auprès de la direction du Bureau d'arrondissement des douanes de Bâle, Schaffhouse, Coire, Lugano, Lausanne et Genève, ainsi qu'au Bureau central des douanes à St-Gall et à Zurich (grande vitesse).

La traduction en français paraîtra au commencement de Décembre.

*) (1 — litras, 1 — litro).

) en colis de poste affranchis jusqu'à 5 Kg brut; libre, en paquets ou paniers jusqu'à 5 Kg*, aussi par wagons complets: 2,5j.

